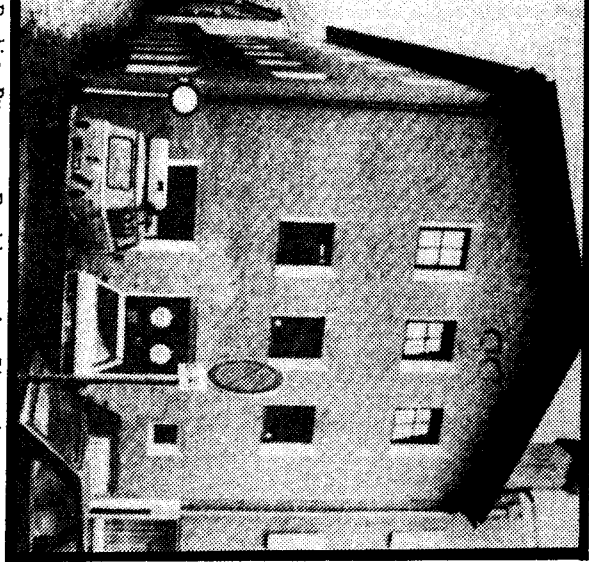




Teil 6 Deutscher Schnodder-Spaß vom Brenner-Paß

Radio Brenner: Von "Spitzze" bis "Kalauer"
Kein Südtiroler Sender hat soviel Kapital wie Radio Brenner. Doch Geld verdirbt auch den Charakter, sagt man. Kein Wunder also, wenn R. Brenner bereits alle Höhen und Tiefen hinter sich hat. Von Hörern in den Himmel gehoben, von Radio-Insidern in den Boden gestampft.



Radio Brenner Funkhaus in Sterzing

Radio Brenner Funkhaus in Sterzing
sches Engagement den Umgang mit den südtiroler Behörden erleichtert.
"Wir haben Werbebüros in München, Augsburg, Frankfurt, Düsseldorf und Hamburg. Natürlich auch in Innsbruck und Sterzing", zeigt sich Hampe, früher Redakteur einer Münchner Tageszeitung, selbstbewußt.
Ein Selbstbewußtsein, das alle Brenner-Mitarbeiter auszeichnet oder, wie Gegner gerne behaupten, überheblich macht.
Deutsche Kapitalanleger, zu denen angeblich auch die zwei Produzenten des erfolgreichen Kinofilms "Die unendliche Geschichte" Bernd Eichinger und Bernd Schäfers, zählen, bütern jährlich rund 18 Millionen ÖS (=Schilling, ca. 2.6 Millionen DM) in das größte Radioprojekt in Südtirol.
Hampe: "Unsere Kernzielgruppe sind die 14- bis 29jährigen. Die erwelterte Gruppe umfaßt Konsumenten bis 39 Jahre." Diese Altersgruppe wird von kommerziellen Rundfunksendern mit Vorliebe bedient, da sie die

kaufkräftigste Bevölkerungsschicht ausmacht und Kaufkraft natürlich bei den von Werbespots abhängigen Privatstationen enorm wichtig ist. Ohne Werbespots kann kaum eine privatwirtschaftlich geführte Station überleben und so werden die Programme zielgruppengerechter gestaltet, zumal lautend Erhebungen durch Marktforschungsinstitute, die Einschaltquoten und Werbewirksamkeit überprüfen, statfinden.



Programmsitzung im Stille großer Rundfunkanstalten: Radio Brenner

Mit der Antennennahlage auf der Flatschspitze gibt's trotz genügend Kapital als Probleme. "Sagen Sie mir einen Berg in Südtirol, von dem man alle unsere Zielgebiete optimal erreicht, und wir gehen lieber schon heute als morgen dort hinauf", meint Hampe, auf die Probleme mit den Sendeanlagen angesprochen.
Da stehen auch versuchte Brandlegungen und Einbrüche von Konkurrenz =



Axel Riecken im Studio

setzte zur Diskussion. "Wir sind ein Action-Sender", betonen die Brenner-Leute, "wir wollen eine starke Hörerkommunikation erreichen." Daß dabei einige Moderatoren und Sprecher aus ganz anderen Berufen kommen, stört nicht weiter.....
Bernie Kühl, Programmchef des Hauses, war früher Koch in einem Hertle-Kaufhaus in Deutschland, Axel Riecken baute früher Formel-2-Motoren.
Während unserer Live-Vierte ließ sich Axel bei seiner Sendung nicht aus der Ruhe bringen: "Was Sie im Hintergrund klicken hören, ist nur der KURIER-Fotograf", verkündete er schlagfertig in der Mittagssendung.
Während wir aus dem Staunen kaum herauskommen, legt Axel bereits die nächste Platte auf: "Da hab' ich für sie einen Leckerbissen, ein frisch geputzter Oide, Jaja, hahm!"
Im nächsten Heft: RADIO ZIRGO und RADIO C, zwei Neue wollen hoch hinaus.
Fotos und Story anhand einer Serie von Ratner Gerzabek aus dem Tirol-Kurier.